



Datenschutzhinweise für die Nutzung des OnBoard-Camera System bei Linde GmbH

Mit diesen Datenschutzhinweisen informiert Linde GmbH über den Zweck und die Art der Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Nutzung des OnBoard Camera Systems, sowie über die Rechte der betroffenen Personen nach europäischem Recht und nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und wer ist Datenschutzbeauftragter?

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist Linde GmbH. Der EU-Konzerndatenschutzbeauftragte des Verantwortlichen ist per E-Mail unter dataprotection@linde.com oder telefonisch unter +49 89 35757-1489 erreichbar.

Welche Datenkategorien werden genutzt und woher stammen diese?

Zu den verarbeiteten Kategorien personenbezogener Daten gehören eventbasiertes Bild- und Videomaterial der in die Fahrtrichtung gerichteten Kamera. Die Kamera verwendet eine SD-Karte im Ringspeicher, die Aufzeichnung erfolgt durchgängig und bei Erreichung der Kapazität des Ringspeichers, werden chronologisch die Aufzeichnungen automatisch überschrieben. Die maximale Länge der Aufzeichnung auf dem Ringspeicher ist auf zehn Minuten begrenzt. Der Zugriff auf den Ringspeicher kann nur durch direkten Zugriff auf die im Gerät verbaute manipulationssichere und zugriffsgesicherte SD-Karte erfolgen. Im Fall eines Ereignisses wird eine Videosequenz von insgesamt 20 Sekunden (10 Sekunden vor und 10 Sekunden nach dem auslösenden Event) gesichert und auf die Telematik Plattform des Auftragsverarbeiters übertragen.

Folgende Events lösen die oben beschriebene Videosequenz aus:

- Starke Bremsungen des Fahrzeuges
- Starke Lenkungen des Fahrzeuges
- Auslösen von Unfallsensoren durch ein Verkehrereignis
- Manuelle Betätigung der Alarmtaste durch den Fahrzeugführer

Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden Daten verarbeitet?

Linde GmbH verarbeitet die personenbezogenen Daten unter Beachtung der Bestimmungen der europäischen Datenschutzverordnung 2016/679, des Bundesdatenschutzgesetzes sowie aller weiteren maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Datenverarbeitung durch die nach außen gerichteten Kamera dient qualitativen Trainings- und Schulungszwecke für Gefährdungspotenziale sowie der Beweissicherung bei Ereignisuntersuchungen und der Aufklärung von sog. Beinahe-Unfällen. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung sind berechnete Interessen der Linde GmbH. Linde verwendet die Videosequenzen zur Aufklärung von schwerwiegenden Verkehrereignissen und zur Beweissicherung.

An wen werden personenbezogenen Daten weitergegeben?

Die Videosequenzen der nach außen gerichteten Kamera werden an die Server des Auftragsverarbeiters innerhalb der Europäischen Union übertragen und auf einer technisch und organisatorisch zugriffsbeschränkten Telematik Plattform in Form von Bild- und Videomaterial Linde GmbH zur Verfügung gestellt.



Eine Weitergabe kann auch an Strafverfolgungsorgane und Gerichte sowie sonstige Organe der Rechtspflege erfolgen, insbesondere für Zwecke der Beweissicherung in strafrechtlichen Verfahren oder zivilrechtlichen Ansprüchen.

Wie lange werden die personenbezogenen Daten gespeichert?

Die Speicherdauer der Videosequenzen liegt bei 90 Tagen auf der Telematik Plattform, die lokale Speicherung auf der manipulationssicheren und zugriffsgesicherten SD-Karte beträgt zehn Minuten und wird automatisch unwiderruflich durch den Ringspeicher überschrieben, insofern kein Event in diesen Zeitraum registriert wurde. Nach Ablauf von 90 Tagen für übermittelte Bild- und Videoaufzeichnungen löschen sich diese Daten unwiderruflich und können zu oben genannten Zwecken nicht mehr verwendet werden.

Bei Ereignisuntersuchungen werden die Videosequenzen durch Linde GmbH von der Telematik Plattform heruntergeladen und bis zur vollständigen Klärung des Sachverhalts und ggf. Beendigung eines damit zusammenhängenden Rechtsstreits auch länger gespeichert. Nach vollständiger Klärung werden die erhobenen Daten von Linde GmbH gelöscht.

Werden die Daten für automatisierte Entscheidungsfindungen oder Profil Erstellungen verwendet?

Es erfolgt keine automatische Entscheidungsfindung oder Profilerstellung.

Werden personenbezogene Daten an ein Drittland übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Drittstaaten ist nicht vorgesehen.

Welche Datenschutzrechte können von Betroffenen geltend gemacht werden?

Im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten haben alle Betroffenen – im Rahmen des mitgliedstaatlichen Rechts - folgende Rechte nach den Artikeln 15 bis 21 DS-GVO:

- Recht auf Auskunft
- Recht auf Berichtigung
- Recht auf Löschung
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
- Recht auf Datenübertragbarkeit

Betroffene haben jederzeit das Recht, bestimmten Arten der Verarbeitung personenbezogener Daten aus Gründen, die sich aus einer besonderen Situation ergeben, zu widersprechen. Dieses Recht gilt für die Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse und für die Datenverarbeitung zum Schutz berechtigter Interessen. Dieses Recht gilt auch für das Profiling, soweit es auf diesen beiden Bestimmungen beruht.

Im Falle eines Widerspruchs wird Linde GmbH die Verarbeitung der personenbezogenen Daten des Betroffenen einstellen, außer wenn Linde GmbH zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen kann, die die Interessen, Rechte und Freiheiten des Betroffenen überwiegen, oder wenn die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Abwehr von Rechtsansprüchen dient.



Der Widerspruch bedarf den Informationen zum amtlichen Kennzeichen des Fahrzeuges sowie den Zeitpunkt der Datenerhebung und kann ohne weiterer Form per E-Mail an Linde GmbH geschickt werden, an:

onboardcamera@linde.com

Wo können Betroffene Beschwerde einreichen?

Betroffene haben die Möglichkeit, sich mit einer Beschwerde an den oben genannten Datenschutzbeauftragten von Linde GmbH oder an eine Datenschutzaufsichtsbehörde zu wenden.

Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs haben Betroffene das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde insbesondere in dem Mitgliedsstaat des Aufenthaltsorts oder des Orts eines mutmaßlichen Verstoßes, wenn die Ansicht vertreten wird, dass die Verarbeitung der betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DS-GVO verstößt. Diese Aufsichtsbehörde ist für Linde GmbH das Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht mit Postfach 1349 in 91504 Ansbach.